Neue Altstadt Seiten

Informationen, Geschichten und Berichte aus der Bad Wildunger Altstadt

Ausgabe 11 / Mai 2014

10 Jahre Altstadtverein

Wir feiern!

Feiern, feiern,. feiern, feiern, feiern, feiern, feiern, feiern, feiern, feiern, feiern, feiern, feiern, feiern, feiern, feiern, feiern, feiern, feiern, feiern, feiern,

Der Verein zur Förderung der Altstadt von Bad Wildungen e. V. (kurz Altstadtverein) hat sich auf Initiative des Agenda-Arbeitskreises „Nachhaltige Siedlungsentwicklung“ im Jahr 2004 gegründet. Er unterstützt die Interessen der Bewohnerschaft, sodass die Ideen und Meinungen der Bürgerinnen und Bürger in die Entwicklungsprozesse und Projekte einfließen. Die vielfältigen Projekte und Aktivitäten des Vereins sollen die Toleranz auf allen Gebieten des Zusammenlebens der Generationen, aller sozialen Schichten und verschiedener Kulturkreise fördern. Weitere Ziele sind die Vernetzung der Institutionen und Organisationen in der Altstadt und die Stärkung der Eigeninitiative der Bewohnerinnen und Bewohner.

Der Verein war in den vergangenen Jahren an mehreren Freiflächen-Gestaltungen beteiligt. Die Projektideen entstanden im Altstadttreffen. Dort erfolgte auch die Planung gemeinsam mit Architektenbüros und der Stadtverwaltung. Bei der Umsetzung durch Bauunternehmer legten auch Ehrenamtliche Hand an, z.B. Pflanzen setzen, Zäune streichen. Folgende attraktive Aufenthaltsorte wurden geschaffen: Bürgerpark „Alter Friedhof“, die Stadteingänge „Kaiserlindenplatz“ und „Lindentorplatz“ sowie der „Wellunger Mundartplatz“ und der „Platz unter der Linde“ (siehe Seite 3).

Weitere Beteiligungsprojekte, die die Stadtgestalt aufgewertet haben, sind das Altstadtlicht, der Blaue Stuhl, Dachfahnen, das Wandbild in der Kornstraße, Mülltonnenverkleidungen und die Beleuchtung des Roten Hahns.

Aber nicht nur städtebauliche Themen beschäftigen die Mitglieder des Vereins, sondern auch die Stadtteilkultur. Um diese zu fördern, werden die Altstadtzeitung und Fotokalender erstellt sowie Kunstausstellungen, Trödelmärkte und andere Feste organisiert. (*A. Benecke*)

Altstadttreffen

Das Altstadttreffen findet immer am dritten Montag des Monats um 19 Uhr statt. Veranstaltungsort ist normalerweise das Mehrgenerationenhaus „Alte Schule“ (Kirchplatz 9).

Die nächsten Termine sind am **16. Juni, 21. Juli, 18. August, 15. September 2014**.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen zu einem der nächsten Altstadttreffen, die als Projekt- und Ideenschmieden dienen und in denen jeder mitreden kann.

www.altstadtverein-bad-wildungen.de

Inhaltsverzeichnis

10 Jahre Altstadtverein 1
Aktivitäten des Altstadtvereins 3
Was ich schon immer mal sagen wollte 4
Was ist los im Q-Stall? 5
„Rendezvous“ 6
Multikulturelles Altstadtfest 7
Angebote im Spritzenhaus 8
Aktionen „Ab in die Mitte“ 10
Spielquartier Altstadt 11
Neubau Hinterstraße 39 12
Ein Wunder des Holzbaus 13
Angebote im MGH 14
Genäsche 16

Impressum

Herausgeber	Verein zur Förderung der Altstadt von Bad Wildungen e.V.
Redaktion	F. Becher, A. Benecke, E. Hack, K. Heubusch, R. Hilligus, S. Kleinicke
Druck	Saxoprint
Abbildungen	Siehe dort

Fotos Deckblatt: K. Heubusch, R. Hilligus, R. Rüsch, K. Seip, Altstadtverein

Aktivitäten des Altstadtvereins

Januar bis Mai 2014

Putzaktion

Im Rahmen der hessenweiten Aktion „Sauberhafter Frühlingsputz“ zogen am 22. März acht motivierte Bürgerinnen und Bürger los und befreiten die Altstadt von Abfällen. Ausgestattet mit Greifzangen und dem passenden Outfit (Kittelschürze und Kopftuch) gingen sie gut gelaunt ans Werk und füllten in zwei Stunden zwei große Müllsäcke.

Foto: K. Heubusch

Obwohl alle mit Spaß dabei waren, ärgerten sie sich doch über die achtlos weggeworfenen Abfälle auf Grünflächen und die unzähligen Zigarettenkippen in den Zwischenräumen der Pflastersteine. Mit der Aktion wollte der Altstadtverein nicht nur die Altstadt säubern, sondern auch das Umweltbewusstsein der Gesellschaft schärfen.

QR-Code

Eine Arbeitsgruppe entwickelt zurzeit eine QR-Code-Tour für die Altstadt. Die sogenannten QR-Codes (siehe rechte Abbildung) werden auf die Infotafeln der Sehenswürdigkeiten geklebt. Mit Hilfe eines Smartphones oder eines Tablets werden die QR-Codes abfotografiert. Auf dem Bildschirm des Smartphones/Tablets erscheinen dann zusätzliche Informationen zu ausgewählten Sehenswürdigkeiten, wie z.B. kurze Filme, altes Bildmaterial und Erklärungen in unterschiedlichen Sprachen. Damit können zukünftig Individualreisende die Stadt auf eigene Faust erkunden, aber auch die Bewohnerschaft noch mehr über die Stadtgeschichte erfahren.

Platz unter der Linde

Anfang Mai starteten die Umgestaltungsmaßnahmen auf dem Platz in der Neuen Straße. Der Entwurf für den Umbau wurde von einer Arbeitsgruppe in mehreren Schritten entwickelt. Eine Baufirma pflasterte in kurzer Zeit einen Großteil der Fläche und mauerte eine kleine Umrandung für ein Hochbeet, das in den kommenden Wochen von der Bewohnerschaft bepflanzt und in Zukunft gepflegt wird. Zudem wurde eine kleine Dachkonstruktion aufgestellt, um wetterunabhängig am Tisch sitzen zu können. Vom Altstadtverein wird eine Hecke gesetzt und ein Tor gebaut, um Hunde abzuhalten und die spielenden Kinder zu schützen.

Foto: K. Heubusch

Mit der Umgestaltung des „Platzes unter der Linde“ wurde eine weitere Freifläche in der Altstadt attraktiver gestaltet, auf der sowohl Groß als auch Klein spielen und sich erholen können.

(*A. Benecke*)

Altstadtbüro

Sprechstunden:
montags 10 – 12 Uhr
dienstags 14 – 16 Uhr
mittwochs 15 – 17 Uhr
donnerstags 10 – 12 Uhr

Zudem kann ein direkter Termin vereinbart werden. Sie erreichen uns unter:

Telefon: 05621 – 966330
Mail: info@altstadtbuero.de

Was ich schon immer mal sagen wollte…

In dieser Rubrik können Bewohnerinnen und Bewohner all das aussprechen, was ihnen auf dem Herzen liegt.

Ein Beitrag von Heike Oschmann:

Ich wohne jetzt schon mehr als zwanzig Jahre in der Altstadt und man meint, hier wäre die Zeit stehen geblieben! Hier und dort wurde ein Platz/ Eckchen neu gestaltet, um die Altstadt ein wenig aufzuwerten. Aber das Gesamtbild bleibt für mich erschreckend. Wenn ich aus meiner Haustür gehe, sehe ich als erstes einen Haufen Müll – „Privatbesitz, kann man nichts gegen unternehmen“. Ein paar Schritte weiter ist ein ewiger Haufen Schutt – „Privatbesitz, kann man nichts gegen unternehmen“. Wieder ein paar Schritte weiter liegen hunderte Zigarettenkippen in den Pflastersteinen – „Privatbesitz, kann man nichts gegen unternehmen“.... Wenn das so ist, kann also jeder seinen Müll vor die eigene Haustür stellen, sofern es sein Privatbesitz ist!??? Hmm. Ich sage, wo ein Wille ist, ist auch ein Amtsweg! Fast jeden Tag fährt die Kehrmaschine die Flaniermeile auf und ab. Aber in der Altstadt ist sie kaum zu sehen. Was ist da nur los? Warum fährt sie kaum durch die Altstadtstraßen? Die Sauberkeit der Altstadt sollte unseren Herren Stadtvätern sehr am Herzen liegen. Denn nur so kommen auch die Gäste in unsere schöne Altstadt.
Ich gehe jeden Tag zu Fuß durch die Altstadt, um zur Arbeit zu kommen. Ich sehe, wie Kurgäste und auch Einheimische vom Scharnier kommend am Marktplatz umdrehen und sagen: „Da unten ist ja nichts mehr“! Das finde ich sehr traurig. Aber warum ist das so? Ich habe mir mal so meine Gedanken gemacht. Wir haben eine wunderschöne Altstadt, besonders schön in der Morgen- oder Abendsonne. Die Fachwerkhäuser sind ein Magnet für jeden Besucher. Aber trotzdem drehen die Menschen am Marktbrunnen um. Ich finde, es sollte mehr Farbe in die Altstadt. Blumen sind ein absolutes MUSS für ein besseres Wohngefühl. Blumen sprechen eine besondere Sprache. Wenigstens auf der Brunnenstraße (Postplatz bis Kaiserlindenplatz) und in der Lindenstraße sollten überall Blumenkübel mit bunten Blumen stehen. Auf den Mauerstückchen in der Brunnenstraße werden von Seiten der Stadt schon Blumenkästen gestellt, was ich sehr positiv finde. Aber es reicht bei Weitem noch nicht aus. Wenn hier und dort große Kübel bepflanzt werden, ist vielleicht der ein oder andere Anwohner auch dazu bewegt, es vor seinem Haus sauber zu halten. Auch ist von den Anwohnern eine Gestaltung der Hauseingänge mit Blumen denkbar. Ganz klar ist für mich, dass die Stadt den ersten Schritt machen sollte. Bestimmt ziehen einige Anwohner nach. Blumen locken Touristen immer und überall hin. Es werden in anderen Städten extra Touren angeboten, z.B. zur Tulpenblüte in Holland, Krokusblüte in Husum oder Insel Mainau. Auch der Osterschmuck und die bunten Blumen locken jedes Jahr tausende Menschen in unsere Stadt. Ich bin der Meinung, dass, wenn die Brunnenstraße bunt und schön aussieht, die Gäste auch runter bis zum Kaiserlindenplatz laufen. Davon hätten ALLE Geschäftsleute was und die Altstadt würde mit wenigen Mitteln enorm aufgewertet. Wer soll die Blumen gießen, fragt ihr Euch – na der Bauhof selbstverständlich. Denn der gießt ja auch jeden Tag (im Sommer) die Blumen in der Allee. Oder sind wir Altstädter es nicht wert?!

Anmerkung der Redaktion:

Bunte Blumen beleben die Altstadt. Daher startet der Altstadtverein in Kürze einen Blumenwettbewerb. Grundstückseigentümer und Mieter sind dazu aufgerufen, ihre Häuser mit Blumen oder auch Fahnen und Wimpeln im Zeitraum von Juni bis September zu schmücken (insbesondere zum Stadtfest mit Blumenkorso Anfang September).
Der Gewinner des Wettbewerbs erhält als Preis einen Rundflug mit dem Segelflugzeug.

Foto: K. Heubusch

Was ist los im Q-Stall?

Nachgefragt bei Meinhard Bornemann

Seit wann bist du in der Altstadt ansässig?

Wir haben das Lokal von Heinz Frede am 29.04.2008 übernommen, ein wenig renoviert, aber die Grundausstattung beibehalten; vor allem die große runde Theke, da sie als Kommunikationszentrum wie geschaffen ist. Im Laufe der Zeit hat sich das Publikum verändert und ist inzwischen wie eine kleine Familie. Daraus resultierte der Knobelklub 431, der sich ein soziales Engagement auf die Fahne geschrieben hat.

Wie kommt es zu den Spenden?

Die Würfelkombination bei „Schock-aus“ ist 4-3-1, völlig wertlos im Spiel, kommt aber sehr häufig vor. Da haben wir aus der Not eine Tugend gemacht und einen Club gegründet und sammeln seitdem jedes Mal, wenn die Kombination kommt, 20 Cent für einen guten Zweck. Das Geld kommt in die rote Sau.

Inzwischen habt ihr sehr viel gespendet?

Ja, 2010 eine Barspende an eine bedürftige Wildunger Familie von 1.000 € zu Weihnachten.

2011 sind dann einmal 500 € an die Hausaufgabenhilfe der Schule Breiter Hagen gespendet worden und weitere 500 € für eine Knochenmarktypisierung des damals erkrankten Julian und weitere 1.000 € an die Kinderkrebshilfe Waldeck-Frankenberg.

2012 wurden insgesamt 5.000 € aus dem sehr erfolgreichen Altstadt-Kinderfest an die Kinderkrebshilfe Waldeck-Frankenberg, Kinder für Nordhessen, Frauenhaus Bad Wildungen und das Mehrgenerationenhaus Bad Wildungen gespendet.

2013 wurde aus der Knobelkasse eine Veranstaltung für die zahlreichen freiwilligen Helfer beim Kinderfest finanziert.

2014 veranstalten wir im Rahmen der Fußballweltmeisterschaft ein Public Viewing in der Festhalle am Schützenplatz, da leider in der Altstadt kein Platz zu finden war. Auch da ist wieder ein Kindertag vorgesehen, dessen Erlös zu 100 Prozent bedürftigen oder kranken Kindern unserer Region zukommen soll.

Auch in Zukunft soll das soziale Engagement aus dem Q-Stall heraus beibehalten werden.

Es gibt kaum noch Restaurants in der Altstadt. Wäre das nichts für Euch?

Ja, sonntags wollen wir ab Mitte Mai einen Mittagstisch mit mehreren Gerichten anbieten. Da kann man auch draußen auf der Terrasse sitzen.

Vielen Dank!

(*Das Interview führte F. Becher.*)

Q-Stall
Lindenstraße 8, 34537 Bad Wildungen
Öffnungszeiten:
Täglich ab 14 Uhr
Sonn- und Feiertage: ab 15 Uhr

www.q-stall-bad-wildungen.de
Auch auf Facebook zu finden.

Anzeige

Public Viewing – Fußball WM 2014

12. Juni – 13. Juli 2014 in der Festhalle am Schützenplatz Bad Wildungen

- Konzerte an den Wochenenden
- Kindertag am 6. Juli
- WM-Gewinnspiel
- Shuttleservice

alle Spiele Live!

www.wmarena-badwildungen.de

Eintritt frei!

„Rendezvous“
Hängung in der Lindenstraße

Zum 9. Mal haben Künstlerinnen und Künstler des „Kunstraum Bad Wildungen e.V.“ ihre Ideen über der Lindenstraße in Form gebracht, diesmal zum Thema „Rendezvous“.

Vom Marktplatz kommend sehen wir:

Installation
von **Monika Schnaubelt u. Thomas Graupner**

Rendezvous = das Scharnier verbindet = gelungene Symbiose zwischen „Alt“ und „Neu“ hier in Bad Wildungen = durch den Stadtringumbau schafft Bad Wildungen den Sprung in die Moderne. In diesem Fall von uns verwendete Materialien = **vorhandene** Grundkonstruktion aus Holz + **neue** Aluminiumrohre.
Die Installation kann man aber auch anders interpretieren = sehr viel Durcheinander und Aufregung im Umgang mit städtischen Projekten und Vorhaben = Kurhaus, Tierheim, Heloponte usw.

Suche sich jeder das heraus, was er sehen möchte.

„Rendezvous“
von **Gisela Leonhardt**

Wie man es dreht und wendet – die Pfeile zeigen immer in die Mitte – zum Treffpunkt!

„Zum Rendezvous auf die Schaukel“
von **Erika Geitz**

Hoch über dem Boden die Beine baumeln lassen, das Auf und Ab wahrnehmen, einen besseren Überblick haben… und der Hund fühlt sich auch wohl.

„Rendezvous fatale“
von **Horst Wessels**

„Die Politik“ entfernt sich immer weiter vom Menschen. Der Eindruck entsteht, dass es nur noch um Machterhalt geht. Mittlerweile ist es normal, Wahlversprechen nicht einzuhalten. Basispolitische Teilhabewünsche werden schlecht geredet. Wichtige Entscheidungen werden oft unter Ausschluss der Öffentlichkeit getroffen. Schäden werden in Kauf genommen.

Zur Erinnerung: „Alle Macht geht vom Volke aus“. So steht es im Grundgesetz. „Politiker, nähert Euch Euren Wählern!“

„Geschlaucht“
von **Erika Geitz u. Gisela Leonhardt**

Stellen Sie sich vor, Sie würden durch diese Röhren und Schläuche geschickt: Windung um Windung … rechts herum und links herum… auf und ab… Wo landen Sie? Beim Rendezvous.

Installation
von **Gisela Leonhardt**

„Was machst Du heute?“ „Ich will mal sehen, was so in der Altstadt los ist. Komm doch mit. Da treffen wir bestimmt noch Verwandte!“

Nach Fertigstellung hatte ich dieses Objekt auf meinem Hof gelagert und eine Meise hatte einem der Häuschen einen Besuch (oder mehrere) zwecks Einzug und Aufzucht gegönnt.
Seit Anfang Mai ist die Künstlerkolonie in der Lindenstraße von einem „Neubürger-Pärchen“ bewohnt.

Alle Fotos von Klaus Heubusch.

„Kunstraum Bad Wildungen e.V.“
34537 Bad Wildungen, Mittelstraße 7
Tel.: 05621 92292, email: kunstraum-bad-wildungen@hotmail.de

Multikulturelles Altstadtfest

Ort der Vielfalt und der Toleranz

Der Altstadtverein veranstaltete in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus „Alte Schule“ und dem Jugend- und Kulturzentrum „Spritzenhaus“ am 10. Mai 2014 ein „Multikulturelles Altstadtfest“ auf dem Kirchplatz. Mit Speisen, Tänzen, Musik und Spielen aus aller Welt war es ein bunter und unterhaltsamer Nachmittag für Groß und Klein.

Zu Beginn des Festes stimmten Sempre Samba mit ihren südamerikanischen Rhythmen das Publikum ein. Anschließend hatten die Streetdance-Gruppen des Jugendhauses ihren großen Auftritt. Außerdem erwarteten die Gäste mehrere Spielstationen, ein Glücksrad und Kinderschminken. Als Zeichen der Vielfalt ließen die Besucherinnen und Besucher des Festes gemeinsam 100 bunte Luftballons in den Himmel steigen.

Foto: R. Benecke

Leider fielen die geplanten Altstadtführungen und teilweise auch die Spielstationen ins Wasser. Trotz des Dauerregens waren die Veranstalter zufrieden, weil alle Gäste Spaß hatten und sich die vielfältigen kulinarischen Spezialitäten schmecken ließen. Bei Schaschlik aus Russland, Quiche aus Frankreich, Teigtaschen aus der Türkei, Schokokuchen aus Schweden und einem Hochzeitsessen aus Eritrea kamen Bewohnerinnen und Bewohner aus unterschiedlichen Kulturen in lockerer Atmosphäre ins Gespräch und lernten sich besser kennen.

Der Erlös der Veranstaltung in Höhe von 400,- € kommt einem guten Zweck zugute. Es ist geplant, einen Tagesausflug mit den Flüchtlingen in Bad Wildungen zu unternehmen.

(*A. Benecke*)

Angebote im Spritzenhaus

Jugend- und Kulturzentrum

Wochenprogramm

Dienstag: 14 – 18 Uhr Offener Betrieb
Mittwoch: 14 – 20 Uhr Offener Betrieb
20 – 22 Uhr Ball sucht Füße in der Sporthalle des GSG
Donnerstag: 14 – 20 Uhr Offener Betrieb
Freitag: 14 – 18 Uhr Offener Betrieb (bei Night-B-Ball bis 21.30Uhr)

Mädchentreff für Mädchen ab 10 Jahren:
14-tägig montags im Jugendhaus von 15 - 17 Uhr

In den Sommerferien findet der Mädchentreff nicht statt. Weiter geht's am Montag, dem 15.09.14 von 15 – 17 Uhr

Vorstellung der neuen Mitarbeiterin

Hallo, mein Name ist Julia Posselt und ich bin seit dem 01.12.2013 als Jugendpflegerin im Jugendhaus Bad Wildungen. Ich habe Soziale Arbeit an der Uni Kassel studiert und zuletzt im Fachdienst Jugendbildungswerk / Jugendförderung des Fachbereichs Jugend im Landkreis Kassel gearbeitet, um meine staatliche Anerkennung zu erlangen. Dort lagen meine Tätigkeitsschwerpunkte in den Bereichen Gruppenleiterausbildung, Suchtprävention und Mädchenarbeit. Darüber hinaus engagiere ich mich nun seit elf Jahren ehrenamtlich in der evangelischen Jugend in Kassel.

Ich freue mich sehr hier im Jugendhaus zu sein, da ich mich nun auch endlich hauptberuflich in der offenen Jugendarbeit entfalten kann. Außerdem biete ich seit Februar 14-tägig montags von 15 – 17 Uhr einen Mädchentreff für Mädchen ab 10 Jahren an.

Foto: Jugendhaus

Programm bis zu den Sommerferien:

Spielnachmittag mit der WII: **19.05.14**

Fahrradtour nach Fritzlar: 02.06.14
Bemerkung: Veränderte Zeit: 15 - 18 Uhr!
Nur mit verkehrssicherem Fahrrad und Helm.
Anmeldung erforderlich!!!

In der Pizzabäckerei: 16.06.14
Bemerkung: Haargummis nicht vergessen!

Ausflug ins Schwimmbad: 30.06.14
Bemerkung: Veränderte Zeit: 15 - 18 Uhr! 1,50 € für Eintritt mitbringen. Anmeldung erforderlich!!!

Sommerfest: 14.07.14
Bemerkung: Gemeinsamer Abschluss vor den Sommerferien (2,- € für Material mitbringen)

Night-B-Ball: jeden ersten Freitag im Monat von 22.00-24.00 Uhr in der Ense Halle (bitte Termine beachten!)
Beim Night-B-Ball treffen sich Jugendliche zum Spielen der unterschiedlichsten Ballsportarten – je nach Interessenlage.
Das Training kostet nix, macht Spaß und jeder kann mitmachen! Für Jugendliche bieten wir bei vorheriger Anmeldung einen Fahrdienst an!
Abfahrt im Jugendhaus ist um 21.30 Uhr. Nach der Veranstaltung werdet Ihr direkt nach Hause gefahren.
Wichtig: Ihr braucht eine Einverständniserklärung. Das Angebot ist für alle offen, die Spaß am nächtlichen Sport haben und mindestens 14 Jahre alt sind.
Aktuelle Night-B-Ball-Termine 2014 bis zu den Sommerferien: 13.06. und 04.07.
Teilnehmer: 14 - 19 Jahre, Anmeldung und Infos bei uns im Haus!!!

Rettungsschwimmer-Ausbildung: 28./29.06.14
in Kooperation mit der Wasserwacht des DRK

Jungenwochenende für Jungs von 11 - 14 Jahren: 11 - 13.07.14
Gemeinsam mit Jungs aus dem ganzen Landkreis geht es zum Edersee. Zum Thema „Pirates of the sea“ gibt es verschiedene Workshops und Spiele, um zusammen ein abenteuerliches Piratenwochenende zu verbringen.
In Kooperation mit den Jugendarbeitern der Kirchen und Kommunen im Landkreis.
Kosten: 40,- € | Anmeldeschluss: 30.06.14

SOMMERFERIEN

1. & 2. Sommerferienwoche

Sommerferienspiele für Kinder von 8 – 12 Jahren: 28.07. – 08.08.14
Die diesjährigen Ferienspiele des Jugendhauses Bad Wildungen stehen unter dem Thema „Tatort – Ermittler gesucht“.

Anmeldungen können telefonisch unter 05621/94537, per E-Mail unter Jugendhaus-bw@arcor.de oder persönlich montags, dienstags und freitags 9.30 - 13 Uhr, dienstags und freitags 14 - 18 Uhr sowie mittwochs und donnerstags 10.30 - 13 Uhr und 14 - 20 Uhr getätigt werden.

Kinder können nur komplett und nicht für einzelne Tage angemeldet werden. Für die Kosten von 95,- € bietet das Jugendhausteam ein breites Spektrum an erlebnisreichen Aktionstagen. In diesen Kosten sind sämtliche Eintrittspreise, Mittagessen und Getränke enthalten.

Täglich erwartet die Kinder von 10 - 16 Uhr ein tolles Programm, wie z.B. eine abenteuerliche Wanderung für Spurenleser, ein Besuch am sonnigen Helosee, eine rasante Kanutour, eine Übernachtung und ein Workshop-Tag, an dem die angehenden Ermittler ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen können.

13 Jugendliche, die mit den Hauptamtlichen des Jugendhauses die Betreuung während der Ferienspiele übernehmen werden, haben das Programm in den Osterferien selbst gestaltet. Diese haben zuvor in den Weihnachtsferien in einem 6-tägigen Seminar die Jugendleitercard erworben.

Darüber hinaus gibt es besonders für beschäftigte Eltern an allen Tagen eine Frühbetreuung von 8.00 – 10.00 Uhr für Extrakosten von 3,50 € (pro Tag) ohne und 4,50 € mit Frühstück.

Alle weiteren Informationen können telefonisch im Jugendhaus Bad Wildungen bei Manuel Schmidt, Christiane Ludwig und Julia Posselt eingeholt werden.

3. Sommerferienwoche

Kanutour auf der Lahn: 11. - 15.08.14 für Jugendliche von 13 - 17 Jahren
Zelten, Kanufahren, am Lagerfeuer sitzen… Outdoor-Romantik pur!
Kosten: 220,- € | Anmeldeschluss: 15.04.14

In der 4. und 5. Sommerferienwoche hat das Jugendhaus geschlossen

6. Sommerferienwoche

Aktionstage für Jugendliche ab 13 Jahren
Anmeldeschluss: 15.07.14

Übernachtung im Wildpark: 02. - 03.09.14
Eine Wildnis-Übernachtung unter freiem Himmel mit ortskundigen Rangern
Di. ab 10 Uhr bis Mi. 17 Uhr | Kosten: 20,- €

Bike & Beach bei Borken: 04.09.14
Fahrradtour zum Naturbadesee Stockelache, nur mit verkehrssicherem Fahrrad und Helm!!!
8.30 - 16.30 Uhr | Kosten: 5,- €

Ausflug Kletterpark am Edersee: 05.09.14
13 - 17.30 Uhr | Kosten: 10 €
Körpergröße mind. 1.40m!

Kontakt

Jugend- und Kulturzentrum Spritzenhaus
Kirchplatz 7
34537 Bad Wildungen
Tel: 05621-94537
Mail: jugendhaus-bw@arcor.de
Wir sind auch bei Facebook.
www.spritzenhaus-online.de

Aktionen „Ab in die Mitte“

„Rendezvous zu Dritt“

Bereits zweimal belebten im Rahmen der hessischen Innenstadtoffensive „Ab in die Mitte-Veranstaltungen“ unsere Altstadt. In 2008 lockten die mit den Nachbarkommunen Edertal und Fritzlar initiierten Aktionen „Die blaue Nacht der Generationen – Zeiträume im Licht“ unzählige Gäste in die Altstadtgassen. Unter dem Motto „Das Scharnier verbindet …!“ suchten 2012 viele Besucherinnen und Besucher den 1. Wellunger Künstler- und Trödelmarkt auf.

Seit nun mehr sechs Jahren arbeiten die Nachbarkommunen Fritzlar, Edertal und Bad Wildungen in der kommunalen Arbeitsgemeinschaft „Wirtschaftsregion Mittleres Edertal“ (KAG) zusammen. Die KAG ist seit 2008 in dem Förderprogramm „Aktive Kernbereiche“ und hat unter anderem die Projekte „Brunnenmeile“ in Bad Wildungen, „Schulstraße“ im Edertal und „Marktplatz“ in Fritzlar realisiert.

Diese Projekte bewirkten in den drei Kommunen weitreichende Impulse, die die drei Gewerbevereine nun mit einem gemeinschaftlichen Veranstaltungsprogramm unter dem Titel „Rendezvous zu Dritt“ herausstellen möchten. Hierbei geht es darum, das Verbindende der Kommunen und die Besonderheiten der Veranstaltungsorte zu verdeutlichen.

Im Februar des Jahres reichten die Vereine das Aktionsprogramm beim hessischen Landeswettbewerb „Ab in die Mitte“ ein. Am 29.04.2014 erfolgte die Prämierung und als einer der Gewinner wird das Projekt „Rendezvous zu Dritt“ nun finanziell vom Land unterstützt.

Los geht es am 31.05. in der Bergheimer „Schulstraße“ an der Glaskugel. Hier dreht sich alles um generationenübergreifendes Ortsleben. In Fritzlar (20. - 22. 06.) stehen Geschichten und das Leben rund um den Fritzlarer Marktplatz im Fokus. Vom 28.06. bis zum 06.07. lädt die „Brunnenmeile“, die die Altstadt und die Brunnenallee zu einem Einkaufs-, Flanier- und Erlebnisbereich verbunden hat, zu Aktionen in Bad Wildungen ein.

Neben dem Gewerbeverein „AWWiN!“ sind an der Entwicklung und der Umsetzung des Veranstaltungsprogramms in Bad Wildungen der „Altstadtverein“ sowie der „Kunstraum Bad Wildungen e.V.“ maßgeblich beteiligt.

Folgende Aktionen finden statt:

Bergheim, Schulstraße (31.05.)
„Rendezvous der Generationen“

- Kindermusical
- Auftritt der „Witch Hazel“ im Auszeittheater
- Konzert „Deathrow Pardon“

Fritzlar, Marktplatz
„Rendezvous der Vielfalt“

20.06.: Langer Einkaufsabend
21.06.: Lebendiger Wochenmarkt
22.06.: Familientag

Bad Wildungen, Brunnenmeile
„Brunnenmeile - Das Rendezvous“

28.06.: „Die Kunst des Rendezvous“ - Örtliche Künstlerinnen und Künstler eröffnen ihre Ausstellungen (Stadtbücherei; Brunnenstr. 19 und 59).
Drei Erlebnis-Gästeführungen treffen sich zum Rendezvous (Kurschattenbrunnen).

29.06.: „Rendezvous der Sinne“ – Eröffnung der „Brunnenmeile“ sowie Genießer- und Wellnessmeile mit geöffneten Geschäften und Straßen- bzw. Aktionskünstlern

01.07.: „Treffen hinter den Kulissen“ – Wagen Sie einen Blick in die Vorbereitungs- und Werkstatträume der Geschäfte!

05.07.: „Sportlich zusammen“ – Seifenkistenrennen, Sportaktionstag und Sportlerehrung

06.07.: „Blühende Begegnung“ –verkaufsoffener Sonntag, 3. Wellunger Künstler- und Trödelmarkt in der Altstadt, Blumenstecken und „Living Dolls“ in der Brunnenmeile, Ehrenamtsbörse auf dem Kirchplatz

Also! Wer an diesen Tagen noch nichts vor hat - Termine vormerken! Das detaillierte Veranstaltungsprogramm liegt an allen bekannten Stellen, z. B. Rathaus, Tourist-Info oder Altstadtbüro, aus.

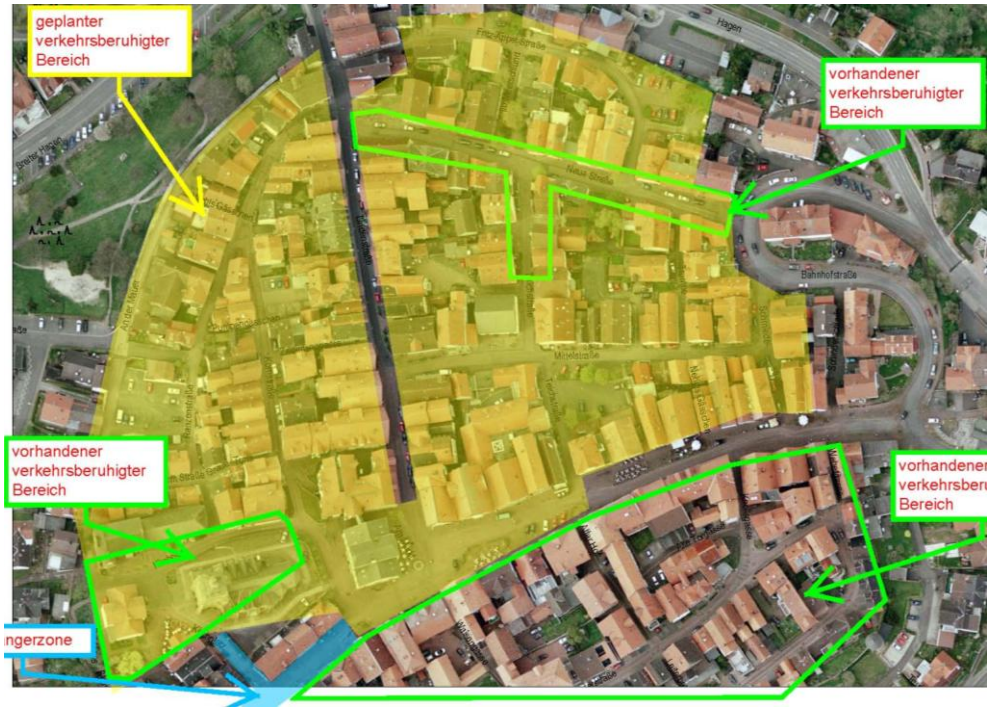
(*R. Hilligus*)

Spielquartier Altstadt

Ausweitung des verkehrsberuhigten Bereichs

Anliegerinnen und Anlieger der Mittelstraße haben angeregt, die Mittelstraße als verkehrsberuhigten Bereich auszuweisen. Das Ordnungsamt hat dies zum Anlass genommen, die Verkehrssituation in der Altstadt zu überprüfen.

Der südliche Teil der Altstadt mit seinen engen Gassen im Umfeld der Hinterstraße ist bereits verkehrsberuhigt. Der Rest der Altstadt liegt innerhalb einer Tempo-30-Zone, nur die Neue Straße ist ebenfalls als verkehrsberuhigter Bereich, im Volksmund auch Spielstraße genannt, ausgewiesen. Es ist aber sinnvoll, dieses Areal auszuweiten. Dies liegt im Interesse der Anwohnerschaft, die vielerorts eine Beruhigung wünscht. Im Umfeld des Marktplatzes ergibt eine Ausweisung eines verkehrsberuhigten Bereiches auch Sinn, weil eine rechtliche Gleichstellung zwischen Fußgängern und Kraftfahrern erreicht würde. Bisher werden dort Fußgänger durch den barrierefreien Plattenbelag auf einen Bereich geführt, der ebenfalls von Kraftfahrzeugen genutzt wird. Dies ist vielen Fußgängern aufgrund der optischen Gestaltung nicht bewusst und stellt deshalb eine Gefahr dar.



Die gemeinsame Nutzung des Verkehrsraumes in der Form von Begegnungszonen (Shared Space) zur Aufwertung des öffentlichen Raumes wird gegenwärtig vor allem in der Schweiz, Frankreich, Belgien und den Niederlanden mit eigenen Verkehrszeichen und Verhaltensregeln betrieben. Ein Merkmal ist, dass für Fußgänger ein Vorrang gegenüber dem Fahrzeugverkehr eingeräumt ist. In Deutschland gibt es gegenwärtig keine vergleichbare verkehrsrechtliche Lösung für Begegnungszonen. Somit verbleibt als Lösung für die Konfliktsituation rund um den Markplatz nur die Anordnung eines verkehrsberuhigten Bereiches, der Fußgängern zumindest vergleichbare Nutzungsrechte wie dem Fahrzeugverkehr einräumt. Von der Verkehrsberuhigung ausgenommen bleiben sollen die Bahnhofstraße zwischen Kaffeemühle und Brunnenstraße, der untere Bereich der Brunnenstraße zwischen Bahnhofstraße und Teichstraße sowie die Lindenstraße.

Verkehrsberuhigte Bereiche sind Mischflächen, die von Fußgängern, Fahrzeugen und spielenden Kindern gleichzeitig benutzt werden. Fahrzeuge dürfen nur Schrittgeschwindigkeit fahren und nicht außerhalb gekennzeichneter Flächen geparkt werden. Letztere Regel erfordert die Ausweisung von Stellplätzen. Sofern solche Stellplätze für die Anwohner nicht bereits durch Pflaster markiert sind, sollen diese mit Nägeln ausgewiesen werden. Im Falle der Umsetzung der Ausweitung des verkehrsberuhigten Bereiches wird die Maßnahme mit den Anliegern abgestimmt. Sollten im Vorfeld Fragen bestehen, können Interessierte diese direkt an Herrn Segeler vom Ordnungsamt (Tel.: 701-300) oder Frau Seifert vom Stadtbauamt (Tel. 701-418) richten. Gleiches gilt natürlich auch für Anregungen und Kritik zu der Maßnahme.

Für die Umsetzung der Maßnahme bedarf es noch eines politischen Beschlusses, der derzeit vorbereitet wird.

(*M. Segeler*)

Neubau Hinterstraße 39

Geschichte des Hauses/Grundstücks

Am 26. Oktober 1693 wurden in der Hinterstraße 13 Häuser durch einen Großbrand zerstört. Gräfin Juliane Elisabeth von Waldeck gen. Gräfin Cuylenburg (1637-1707) stiftete 1694 auf diesem Grundstück das Wildunger Waisenhaus (Neubau um 1738). Das unmittelbar in der Nachbarschaft gelegene Wohnhaus Hinterstraße 39 aus dem 16. Jahrhundert blieb von der damaligen Brandkatastrophe verschont. Rund 300 Jahre später, im August 2004, ereilte es das gleiche Schicksal. Durch Spätfolgen des Brandes wurde das Gebäude im Mai/Juni 2013 vollständig abgetragen.

In einer Veröffentlichung des Landeskonservators von Hessen aus dem Jahre 1960 wurde das Haus wie folgt beschrieben: Wohnhaus, dreigeschossig in Fachwerk. Zweites Obergeschoss zur Seitengasse (heute Leiterberg) sowie Giebel an der Hauptfront vorgekragt. Quergebälkprofil große Hohlkehle. 6 x 9 Gefache. Satteldach in S-Pfannen. Erbaut 16. Jh., der untere Teil im 18. Jh. erneuert*.
Auf dem Foto von Rudolf Ahrend aus dem Jahr 1938 erkennt man das Fachwerk vor der Verschalung des Gebäudes.

Foto: R. Ahrend

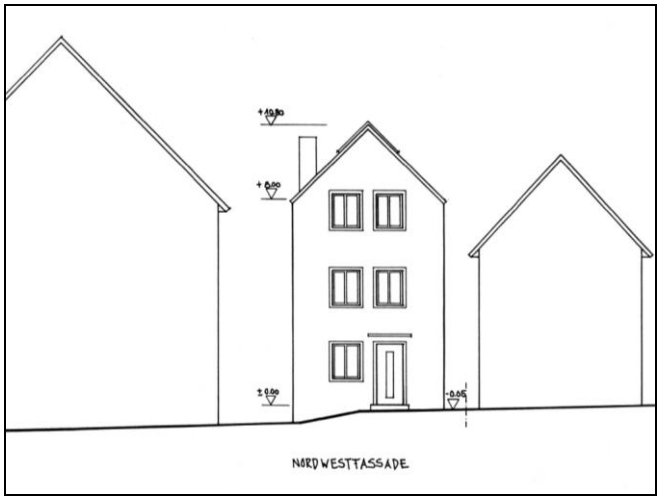
Nach Angaben von Gerhard Kessler ist Johannes Brey der älteste nachweisliche Besitzer (um 1750). Er gehörte zu einer angesehenen Wildunger Bäckerfamilie. Vom Ende des 18. bis Anfang des 19. Jahrhunderts war es in jüdischem Besitz.

Die aktuelle Bebauung des Grundstücks wurde Interessierten im Rahmen einer Sitzung des Altstadtvereins Ende 2013 durch die Architektin Jutta von Karger und den Bauleiter Claus Hömberg vorgestellt. Bereits in unserer 9. Ausgabe im Juni 2013 wurde über die Entwicklung der Brandruine in der Hinterstraße und über das Altstadtentwicklungskonzept des Architekturbüros Gerlach in Fritzlar berichtet. Im März 2014 haben die Aushubarbeiten begonnen.

(*E. Hack*)

Bauherr Norbert Beyss nimmt zu seinem Bauvorhaben wie folgt Stellung:

An die Sanierung der Brandruine Hinterstraße 39 habe auch ich mich nicht heran wagen wollen. Ein neues Haus zu bauen, ist für mich eine neue, spannende Erfahrung. Bei Bestandsbauten hat man es mit vielen Risiken und unwägbaren Kosten zu tun. Aber auch ein Neubau in der Altstadt ist ein schwieriges Unterfangen. Es sind Auflagen und Anforderungen zu erfüllen, die auf einem kleinen Altstadt-Grundstück schwer umsetzbar sind. Es würde mich freuen, wenn die guten Ideen meiner Architektin Jutta von Karger nicht nur mir gefallen, und die Hinterstraße 39 kein Neubau-Solitär bleibt. Es würde mich noch mehr freuen, wenn anerkannt wird, dass sich Altes und Neues in der Altstadt auch einmal gut vertragen können.



Skizze: Architekturbüro von Karger

*„Die Bau- und Kunstdenkmäler des Landes Hessen“, hrsg. vom Landeskonservator von Hessen, bearbeitet von G. Ganssauge, W. Kramm u. W. Medding, 1960.

Ein Wunder des Holzbaus

Brunnenstraße 42

Die Wildunger sind stolz darauf, dass ihre Altstadt einen verhältnismäßig großen Bestand an Fachwerkbauten aus dem 16. und 17. Jahrhundert aufzuweisen hat. Eins der schönsten Häuser ist ohne Zweifel das Adolf Schotte´sche in der Brunnenstraße 42.

Meister Lohrmann hat in den 1950er Jahren diesem Hause unter Aufsicht des Denkmalpflegers Dr. Gottfried Ganßauge und unter Verwendung der Farben Umbra-Grün, Englisch-Rot und Silbergrau ein neues, schmuckes Kleid gegeben, zunächst, um einer weiteren Zerstörung des Fachwerks durch Einfügung von Hölzern durch Kitten, Ölen und Streichen vorzubeugen, dann aber wohl auch, weil es zum 350-jährigen Jubiläum ein festliches Gewand erhalten sollte. Dieses Wunder des Holzbaus und der Zimmermannskunst erlebte den 30-jährigen Krieg, Bürgernöte und die Plünderung durch Boninghausens zügellose Soldateska. Zudem war das Haus vor Zeiten eines der ersten Wildunger Fremdenheime, über dessen Stiegen der Bischof von Bremen, erlauchte Herrscher und andere hochmögende Leute schritten.

Bauherren und Besitzer

1601 ist das Haus von Daniel Hartwig, seines Zeichens Landschultheis und daher einer der ersten Männer der alten Niedernstadt, erbaut worden, wie Emil Feldmann erforscht hat und wie eine frühere auf dem First befindliche Wetterfahne mit dem Buchstaben D H und der genannten Jahreszahl auswies. Sein Schwager war Günther Samuel Kotzenberger, Sohn eines gräflich waldeckischen Sekretärs, dessen Ansehen und weiter Einfluss als Hainaischer Vogt ihn nicht davor behütete, dass seine Ehefrau der Hexerei bezichtigt und der Tortur unterzogen wurde, an deren Folgen sie starb. Böse Nachbarinnen hatten der armen Frau ihre gut gehende Beherbergungsstätte geneidet und ihr alle möglichen Dinge angedichtet - so sagt es die Überlieferung. Eine wirre Zeit damals! Man ist versucht, Vergleiche mit den letzten Jahren zu ziehen! Kotzenberger war mit allen Mitteln für seine Frau eingetreten. Er verließ dann das ihm leid gewordene Wildungen und verbrachte die letzten Jahre seines gramerfüllten Lebens in seinem Fischbacher Diensthause.

Lange Zeit stand das Haus in der Vordergasse ganz leer. Dann, im Schreckensjahr 1640, als des Schwedengeneral Banérs zuchtlose Horden Wildungen und die ganze Eder-Gegend aussaugten, übernahm es Elias Kohl, hessischer Postmeister und Nachfolger seines Schwiegervaters Kotzenberger im Amte des Vogtes von Haina.

Advokat und Notar Franz Kohl, Sekretär der Gräfin Juliane Elisabeth zu Waldeck-Cuylenburg, erbte das Haus vom Vater. Nach seinem Tode besaßen es 1680 der Schwager und in den Folgejahren erwarb es der Schneider Johann Balo aus Berleburg für 260 Taler. Zehn Jahre lang bewohnte Kaufmann Bartol Kötting mit seinem Schwiegervater Schuhmacher Moritz Dülfer das Haus, um es dann an den Schwiegersohn, Bäcker Wilhelm Schotte, zu vererben, der, 1776 geboren, wiederholt das Bürgermeisteramt bekleidete. Von da ab war das Haus im Besitz der Familie Schotte. Von Wilhelm bekam es dessen Sohn Heinrich, der ebenfalls Bäcker war, 1849 Bürger wurde und sich seine Frau, eine geborene Betz, aus der Lindenmühle holte. Sein Sohn Adolf weilte lange in der Fremde, kam dann 1911 in die Heimat zurück und übernahm das inzwischen von seinen Schwestern verwaltete Haus, in dessen unterem Stockwerk er eine Metzgerei einrichtete.

Heute beherbergt das Gebäude unter MORITZ´ Fachwerkhaus ein Seminarzentrum und einen Verlag gleichen Namens. Sein neuer Besitzer, Ingo Fromm, kaufte das Haus im Juni 2013 und saniert es seitdem. Sein Ziel ist es, den Glanz des Hauses zu erhalten. Als Trainer ist er beruflich viel unterwegs und hat einen zentralen Ort zwischen Kopenhagen und seinem Wohnort am Chiemsee gesucht. Bad Wildungens Altstadt, in der bereits seine Großeltern lebten, präsentierte sich als perfekte Lösung.

(*I. Fromm*)

Agentur für Alltagshilfen

Sie suchen eine Haushaltshilfe, jemand der Ihnen bei Ihrer Gartenarbeit oder beim Einkaufen hilft? Oder einfach mal kleine oder große Dinge für Sie erledigt? **Fragen Sie uns!**
Die „Agentur für Alltagshilfen“ im Mehrgenerationenhaus „Alte Schule“ vermittelt Dienstleisterinnen und Dienstleister, die gegen Bezahlung Aufträge entgegennehmen. *Kontakt: siehe Seite 15*

Babysitter

Im Mai 2014 fand wieder eine Babysitterschulung für Jugendliche und Erwachsene im Mehrgenerationenhaus statt. Neben der Säuglingspflege und der Ersten Hilfe wurden den Babysittern in der zweitägigen Schulung auch Beschäftigungs- und Spielmöglichkeiten mit den Kindern vermittelt. Nun warten die Babysitter auf ihren Einsatz!

Auch können wir Leihomas vermitteln, die durch ihre langjährige Erfahrung mit eigenen Kindern oder Enkelkinder bei der Babysitterbörse gemeldet sind. Die Babysitter sind über die Caritas versichert.

Wenn Sie eine Kinderbetreuung suchen, melden Sie sich bei uns! *Kontakt: siehe Seite 15*

Umfrage zur Pflegesituation in Bad Wildungen

Die demographische Entwicklung zeigt auf, dass die Zahl der Bürger/ Innen über 65 Jahren in unserer Stadt stetig steigen wird. Damit einhergehend wird der Bedarf an Dienstleistungen auf dem Sektor Pflege und Betreuung höher sein. Jede Kommune muss sich dieser Problematik stellen.
Die Stadt Bad Wildungen ist mit dem vielfältigen Angeboten unterschiedlicher Dienstleister gut versorgt (Sozialstationen, Beratungsstellen, Hausnotruf, Pflegebegleiter etc.), muss sich aber in den nächsten Jahren noch mehr mit dem Thema Demenz – Betreuung von Betroffenen und Entlastung der pflegenden Angehörigen befassen.

Ende 2012 wurden vom Amt für Soziales alle mit der Pflege und Betreuung befassten Institutionen in Bad Wildungen eingeladen, um gemeinsam ein zukunftsträchtiges Konzept für unsere Stadt (Demenzfreundliche Kommune) zu entwickeln.

Seit 2013 beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe auf Bad Wildunger Ebene, bestehend aus Stadt Bad Wildungen (Amt für Soziales), Mehrgenerationenhaus, Heimleitung Christkönig, Heimleitung Haus Waldeck, Treffpunkt Bad Wildungen e.V., DRK Sozialstation, Diakonie Gesellschaft Waldeck- Frankenberg mbH, Stadtklinik ASKLEPIOS und Pflegebegleiter mit diesem Thema.

Um den Bekanntheitsgrad der Bad Wildunger Angebote zu überprüfen und um festzustellen, welche Hilfsangebote noch installiert werden müssen, wurde ein Umfragebogen an alle Personen über 55 Jahre (7.000) in Bad Wildungen versandt. Die Umfrage wird zurzeit wissenschaftlich ausgewertet.

Begleitung von pflegenden Angehörigen

Die Beratungszeiten / Telefonzeiten mit den Pflegebegleiterinnen und –begleitern sind jeden 2. und 4. Freitag im Monat von 10 bis 12 Uhr im MGH.

Mail: pflegebegleitungbw@online.de

Telefon: Montag – Donnerstag von 9 bis 12 Uhr
Siehe Seite 15

An jedem 2. Freitag im Monat bieten wir ein offenes kleines Frühstück während der Beratungszeiten an.

Veranstaltungen im Mehrgenerationenhaus:

Kinderuni (16 Uhr)
26.06. / 18.09. / 27.11.14

Kinderhotel (17 Uhr)
27.06. / 25.07. / 26.09. / 31.10. / 28.11.14

Spinnstube (14.30 Uhr)
dienstags, 14-tägig (ungerade Wochen)

Kochabend (18 Uhr)
dienstags, 14-tägig (ungerade Wochen)

KinderClub (15.30 Uhr)
mittwochs, 14-tägig (ungerade Wochen)

Small-Talk (15 Uhr): jeden Freitag

Krabbelgruppen (ab 10 Uhr): täglich

Geleiteter Spielkreis (10 Uhr)
dienstags, mit Anmeldung

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Das Mehrgenerationenhaus bleibt vom 28.07.14 bis zum 10.08.14 für alle Gruppen geschlossen!

Das Büro des Mehrgenerationenhauses bleibt vom 11.08.14 bis 07.09.14 geschlossen!

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit!

Das MGH-Team!

Kontakt

Mehrgenerationenhaus Alte Schule e.V.
Kirchplatz 9
34537 Bad Wildungen
Tel: 05621-9695950 (Mo - Do von 9 bis 12 Uhr)
Mail: info@mgh-bad-wildungen.de
www.mgh-bad-wildungen.de

Einladung zum interaktiven Elternabend mit dem Thema:

Eltern und Kinder

„Zwischen Baum und Borke“

Vorpubertät - eine Herausforderung für die Familie

Dienstag, 17.06.2014 um 19:30 Uhr im Martin-Luther-Haus in Bad Wildungen

Eintritt frei!
Diese Veranstaltung findet unter der Leitung von Fachkräften des Deutschen Kinderschutzbundes statt.

Die Vorpubertät hält einige Überraschungen und viele Auseinandersetzungen für Mütter, Väter und die Kinder bereit.

In einem Augenblick noch die Barbie in der Hand – im nächsten Moment ist das „Kinderkram“ und das kann mehrmals pro Tag wechseln. Noch Kind oder schon Jugendliche/r? – diese Frage stellen sich die Kinder, die Eltern, das Umfeld in dieser Phase regelmäßig.

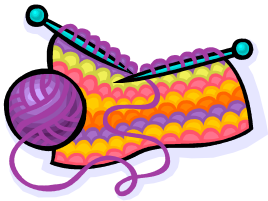
An diesem Abend werden sowohl aktuelle Fragestellungen zu Geboten und Verboten als auch Ideen für Sanktionen und Belohnungen erörtert. Zudem beschäftigen wir uns mit den hormonellen Veränderungen in dieser Lebensphase.
Der Abend ist für 1,5 Stunden konzipiert. Er lädt zum Erfahrungsaustausch, Mitreden und Zuhören ein.

Konzept, Moderation, methodische und fachliche Inputs durch den Deutschen Kinderschutzbund Kassel.

Die AG Jugend:
*Diakonisches Werk Waldeck-Frankenberg: Fachstelle für Suchtprävention – Bad Wildungen (JUB)
*Evangelische Kirchengemeinde Bad Wildungen
*Jugend- und Kulturzentrum Spritzenhaus
*Mehrgenerationenhaus „Alte Schule“ e.V.
*outlaw gGmbH Jugendhilfe
*Stadt Bad Wildungen - Amt für Soziales
*St. Elisabeth - Innovative Sozialarbeit gGmbH Jugendhilfeverbund Nordhessen
*Zweckverband Evangelische Jugendarbeit Bad Wildungen

Genäsche

Wir benötigen nach wie vor fleißige Hände, um den Schal für das Altstadt-Ei fertigzustellen.
Ausreichend Wolle wurde im Altstadtbüro (Lindenstr. 10) abgegeben und kann von Strickwilligen abgeholt werden.



Schrank abzugeben!

Ein gut erhaltener Schreibschrank aus den 1950er Jahren ist kostenlos abzugeben. 140 cm hoch, 96 cm breit, 41 cm tief

Kontakt: Altstadtbüro, Lindenstraße 10,
info@altstadtbuero.de
Tel. 966330

Gesucht!
Wer kann helfen?

Für eine Ausstellung über die frühesten fotografischen Ateliers in Bad Wildungen von 1864 bis etwa 1930 suchen wir alte Bilder mit Nachweis des Fotografen (Stempel, Eindruck o.ä.).
Wer weiß, wo ein Atelier stand, oder hat eine kleine Anekdote zu erzählen?
Wir freuen uns auf jeden Hinweis!
Klaus Heubusch, Tel. 92292
Swantje Kleinicke, Tel. 91577

Jazz-Festival
06. – 8. Juni
in der Altstadt

Achtung!

Die vorliegende Ausgabe der Neuen Altstadt Seiten enthält eine Beilage mit Informationen und Anmeldeformular zu dem

Künstler- und Trödelmarkt
am **6. Juli 2014**

Nachbarschaftstreffen

am **13.06.2014**
im Martin-Luther-Haus

Möchten Sie etwas verschenken?

Dann schicken Sie uns eine Anzeige und wir veröffentlichen diese in der nächsten Ausgabe.
Kontakt: info@altstadtbuero.de oder Briefkasten in der Lindenstr. 10